

Bürgerzeitung für Heselach, Kaltental und die Südstadt

Voller Sieg für Bürgerinitiative

Als am Dienstag, dem 5. Oktober, der 'Baggerbiss' und der Start zum Bau von 50 Wohnungen durch die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft (SWSG) auf dem ehemaligen Gann-Gelände gefeiert wurde, da herrschte allenthalben Freude und Vergessen. Festredner OB Dr. Wolfgang Schuster dachte wohl nicht mehr an seine zunächst positive Bewertung des hier geplanten überregionalen islamischen Kulturzentrums und an seine Brüskierung des Bezirksbeirates. Fast hatte man bei seinen Worten das Gefühl, als wäre er der Vorkämpfer für die glückliche Lösung gewesen. Andere vergaßen im Überschwang der Gefühle den wahren Anfang des Bürgerprotestes und der daraus resultierenden Gründung von 'proHeselach'. Am 3. März des Jahres 2000 konnte man noch folgendes in einer Tageszeitung lesen: Mittwochnacht hat sich das 'Bürgerforum proHeselach' gegründet, dem auch der Handels- und Gewerbeverein sowie der Bürger- und Gartenbauverein angehören. Jetzt liest sich das in einer Stadtteilzeitung so, als wären die beiden

Vereine die alleinigen Initiatoren gewesen. Das ist nicht fair gegenüber den anderen beteiligten und sehr engagierten Bürgern. Da mutet es etwas seltsam an, wenn die Publikation dieser Darstellung bei der Feier für ihre Berichterstattung über die Moschee namentlich gelobt wird, die Zeitung aber verschwiegen wird, die als erste nach Hinweis eines Heselacher Bürgers durch intensive und saubere Recherche alles aufgedeckt hat. Der *Lebendige Süden* holt es nach: Es war die Lokalredaktion der STUTTGARTER NACHRICHTEN, deren sachliche Reportage die Augen für das Projekt und seine wahre Größe und Funktion geöffnet hat. Damit soll das Engagement aller anderen Presseorgane und schon gar nicht des Bürgerforums 'proHeselach' und seines Sprechers Horst Kaufmann geschmälert werden. Aber wenn man schon zusammen feiert, dann bitte mit allen, die zu dem Erfolg beigetragen und trotz manchmal negativer Tendenzen in verschiedenen Gremien und gegenteiliger Meinung in den Parteien nicht aufgegeben haben.



Insgesamt 50 Wohnungen zwischen 57 und 112 Quadratmetern bieten Platz für neue oder innerhalb des Stadtbezirks wohnungssuchende Menschen. Unser Computerbild macht deutlich, welches Glück der Süden mit diesen architektonisch gelungenen Gebäuden anstelle eines verkehrstechnisch unbeherrschbaren islamischen Kulturzentrums gehabt hat.

**AUTOS
SIND
UNSER
BIER!**

**Autohaus
Schmidle**



Burgstallstr. 95 · Tel.: 07 11/ 60 17 77 7

- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Geschäfts-, Jahres- und Gebrauchtwagen
- Gebrauchtwagenwertermittlung per EDV
- Leasing / Finanzierung
- Mietfahrzeuge
- Zulassungsservice
- Kompetente Beratung
- Fachwerkstatt für Mercedes-Benz und Fahrzeuge aller Fabrikate.

Die besten Bäcker in Deutschland

Die Fachzeitschrift 'Der Feinschmecker' hat uns in die deutschen Topadressen der besten Bäcker aufgenommen



Wächterstraße 9 • T. 24 31 45
Strohberg 21 • T. 60 43 68

Jetzt online bestellen und Zeit und Geld sparen – die neue Dienstleistung Ihres Lieblingsbäckers.



Klaus Lehmann
Steinbildhauermeister
staatl. gepr. Betriebswirt d. Hw.

Benckendorffstraße 24
70199 Stuttgart-Heslach
Tel. 0711/640 11 57
Fax 0711/640 11 67

**Ihr Steinmetz im
Stuttgarter Süden**

Mordssauerei

Brauchen wir einen Sperrmüll-Wachdienst?

Die offizielle Sperrmüllsammlung der Stadt Stuttgart war längst vorbei, da verschandelt von der Tübinger- / Hauptstätter Straße bis hinaus ans Ende von Heslach immer noch Kühlschränke, Fernsehapparate, EDV-Anlagen incl. der Monitore sowie Baumüll und Bauschutt den südlichen Stadtteil. Es ist sicher richtig, wenn die STUTTGARTER ZEITUNG schreibt, dass viele aus Unwissen diese Dinge zum Sperrmüll gestellt haben. Schließlich war es bisher üblich, dass wenigstens ausrangierte Kühlschränke mitgenommen wurden. Aber eine ganze Menge der Sperrmüllsünder haben nicht aus Unkenntnis, sondern mit Vorbedacht abgeladen. Und sie tun das - wohlwissend um den Verstoß gegen die Vorschriften der Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) - nicht vor ihrer eigenen Haustüre, sondern vor fremden. Da findet man dann plötzlich am Morgen Fernsehapparate, Kühlschränke, WC-Becken oder gar Autoreifen vor der Türe, die man am Abend noch gar nicht gesehen hatte. Ein ganz eklatantes Beispiel war dieses Jahr der Gehweg vor der Heslacher Friedhofkapelle. Das ist ein Platz, an dem wegen der in Frieden ruhenden Bürger und Bürgerinnen eigentlich gar keine Sperrmüllablagerung hätte sein können. Aber getreu der Erkenntnis, dass Tote sich nicht mehr weh-

ren können, befreite man sich auf deren Kosten von Elektronikschrott, Großküchengeräten, Bauschutt und Farbeimern mit und ohne Inhalt. Alles Dinge, die sonst vor der eigenen Türe bzw. des für die Renovierung verantwortlichen Auftraggebers stehen geblieben wären. Geradezu satirisch wird die Sache dadurch, dass uns Zeugen glaubhaft versichert haben, bei den Hauptabladern hätte es sich um Männer gehandelt, die man in der Nähe des Friedhofs bei Umbauarbeiten gesehen habe.

Dass sie den Abfall mehrmals in großen Transportwagen ankarrten, beweist den Vorsatz ihres schmählischen Tuns. Auch die Vorsortierer der anreisenden ausländischen Sperrmüllverwerter sind zu beachten. Sie richten vor manchen Häusern Sammelstellen ein und warten auf einen Transporter mit einem in der Organisation höher gestellten Landsmann. Der entscheidet dann, was nach seiner Ansicht zum Mitnehmen taugt und was nicht. Der Rest bleibt vor dem Haus stehen, aus dem der Sperrmüll gar nicht stammt. Gewieft Hausbesitzer und Mieter wachen jetzt schon sorgfältig über ihren Gehweg, was allerdings mitunter ein Aufbleiben bis tief in die Nacht bedeutet. Aber immerhin besser, als auf einem Stapel Autoreifen zu sitzen, für dessen



Sperrmüllfrevler am Heslacher Friedhof



Wochen lang und an allen Ecken: Sperrmüll aller Art.

Entsorgung sie am Ende verantwortlich sind. Ein Wachdienst empfiehlt sich übrigens auch bei der Sperrmüllsammmlung auf Abruf. Es ist kaum zu glauben, wieviel Mitbürger aus allen Ecken hervorquellen, um eine vom Nachbar angemeldete Sonderabholung als praktische Entsorgungsmöglichkeit zu nutzen. Elektronikschrott-Kleingeräte, Bauschutt, Bauabfälle, Altfenster, Öltanks, gefüllte Ölradiatoren sowie Farbreste oder andere Problemstoffe werden aber grundsätzlich nicht mitgenommen. Ein Nachtwächter (und bis zur Abholung auch Tagwächter) empfiehlt sich, wenn man nicht selbst zum Sperrmüllabfuhrer auf eigene Kosten werden will.

Die Stadtverwaltung und der Gemeinderat sollten sich etwas einfal- len lassen. Denn so kann es nicht weiter gehen.



MARIA ANDERSSON ANWALTSKANZLEI

**Familienrecht, Strafrecht, Jugendstrafrecht,
allgemeines Zivilrecht, Medizinrecht**

Marienplatz 8 • 70178 Stuttgart • www.andersson-kanzlei.de
Telefon 63 38 59 3 - 0 • Fax 63 38 59 3 - 19

Reinigungen aller Art 

Seit über 10 Jahren ganz in Ihrer Nähe

Gebäude-Innenreinigung V. E. Papadopoulou

Inhaberin Vassiliki Eteridou

Karl-Kloß-Straße 22 Tel.+Fax 6 49 28 31

Ihr Maler im Süden

Seit über
30 Jahren
Qualitätsarbeit!

Manfred Alber GmbH

MALERGESCHÄFT

Stukkateurgeschäft • Bodenbeläge

Burgstr. 86 • 70569 S-Kaltental

Telefon 0711 / 6 87 31 84 • Telefax 6 78 71 84



SANITÄR-MEISTERBETRIEB

KROCKENBERGER

WASSER UND WÄRME

SANITÄRE-ANLAGEN

GASHEIZUNGEN

KOMPLETTBAD

KUNDENDIENST

Nach dem 1.11.2004 müssen Sie mit Bußgeld rechnen, wenn Ihre Öl- oder Gasheizung die Grenzwerte der Bundes-Immissionsschutzverordnung überschreitet.

**Lassen Sie es nicht soweit kommen,
denn es kann ganz schön teuer werden.**

Wenn Sie jetzt von Öl auf Gas umsteigen, erhalten Sie sogar eine ordentliche Belohnung von der EnBW. Denken Sie nach, es lohnt sich in jeder Hinsicht, für Ihren Geldbeutel und für die Umwelt.

Rufen Sie an, wir beraten Sie gerne.

Liststraße 5 • 70180 Stuttgart-Süd • Telefon 0711 / 6 40 78 62
www.krockenberger-sanitaer.de • e-mail: a.krockenberger-sanitaer@gmx.de

Unser Stadtteilparlament

Bürger können mitbestimmen

Die Politikverdrossenheit ist ein leider nicht weg zu diskutierendes Übel unserer Zeit. Mündige Bürger wollen nicht nur wählen, sie wollen Gedanken, Wünsche und Vorschläge einbringen. Sie wollen mitgestalten. Weil viele Menschen hier auf taube Ohren der Politiker stoßen, gründen sie Stammtische, Bürgerinitiativen und gehen sogar auf die Straße. Diese Alternativen sind normalerweise innerhalb Stuttgarts unnötig, auch wenn es immer wieder Ausnahmefälle gibt. In unserer Stadt kann nämlich der Bürger direkt in seinem Stadtteil 'mitregieren'. Eine Tatsache, die vielfach unbekannt ist und deshalb nicht genutzt wird.

Bezirksbeirat mit Bedeutung

Die in den verschiedenen Stadtbezirken von Stuttgart amtierenden Bezirksbeiräte sind keine Alibi-Gremien, sondern echte Stadtteilparlamente. Wir können hier die



Bezirksvorsteher Karl-Friedrich Jedtke ruft die Bürger von Heslach, Kaltental und der Südstadt auf, sich stärker als bisher für uns in der Arbeit des Bezirksbeirates zu engagieren. Probleme in das offizielle kommunalpolitische Gremium zu tragen, hält er sicher mit Recht für wirksamer als die Diskussion in jeder Art von 'Nebenparlament'.

ausführlichen Aufgaben des Bezirksbeirates aus Platzgründen nicht veröffentlichen. Wir wollen jedoch darauf hinweisen, dass dieses Gremium zu allen wichtigen, gemeindli-

chen Angelegenheiten, die den Stadtbezirk betreffen, rechtzeitig zu hören ist und ihm entsprechende Vorlagen an den Gemeinderat vorzulegen sind. Entscheidet der Gemeinderat entgegen der Meinung des Bezirksbeirates kann dieser mit einer Zweidrittelmehrheit eine nochmalige Behandlung des Themas vor einer Abstimmung verlangen.

Der Unterschied

Während in anderen Vororten oder Stadtteilen die Arbeit des Bezirksbeirates von den Bürgern mehr oder weniger aktiv unterstützt wird, war dies im Süden von Stuttgart bisher nur bedingt der Fall, auch wenn sich in letzter Zeit eine Änderung angebahnt hat. Der soeben erneut bestätigte Bezirksvorsteher Karl-Friedrich Jedtke wünscht sich daher für die Zukunft mehr Bürgerbeteiligung an den Themen und Entscheidungen des Bezirksbeirates. Er macht darauf aufmerksam, dass bei den öffentlichen Sitzungen die Bewohner des Südens nach Aussprache durch den Bezirksbeirat Gelegenheit zur Meinungsäußerung haben. Allerdings nur zum behandelten Thema. Außerdem kann man Anträge zur Erörterung von Themen direkt an den Bezirksvorsteher oder den Bezirksbeirat stellen. Karl-Friedrich Jedtke bittet aber nicht alles zu hoch aufzuhängen. Wenn zum Beispiel an einer Treppe ein Geländer fehlt oder ein Kanaldeckel klappert, sollte man nicht gleich einen Antrag stellen. Ein normaler Anruf genügt und der Bezirksvorsteher regelt das direkt mit dem zuständigen Amt bei der Stadt.

Unser Vorschlag

Um lange Diskussionsrunden in den Sitzungen des Bezirksbeirates zu vermeiden und damit eine zügige Abarbeitung der Tagesordnung zu gewährleisten, empfehlen wir den Südbewohnern eine vorherige Kontaktaufnahme mit den gewähl-



Dauerhafte Kränze aus verschiedenem Koniferengrün, Islandmoos, Blaufichte oder Wacholder. Wintergesteck, Bukett, Herz oder Kreuz – kreativ und individuell für Sie arrangiert.

Wintergrabschmuck in vielen Variationen

► Sonderverkauf am Haupteingang Waldfriedhof zu Allerheiligen, Allerseelen, Volkstrauertag und Totensonntag jeweils von 10.00 – 16.00 Uhr.

Blumen und Floristik

GÄRTNEREI HAAG

am Waldfriedhof

Inhaber Sabine Haag-Walz, Norbert Walz
Bruderrain 2 · 70597 Stuttgart-Degerloch
Telefon 0711 / 6407483 · Telefax 0711 / 6405690



Öffnungszeiten im Hauptgeschäft:	Öffnungszeiten an der Seilbahn:
Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr	Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 13.00 Uhr	Sa 8.00 – 16.00 Uhr
	So 10.00 – 16.00 Uhr

ten bzw. von den Parteien bestimmten Bezirksbeiräten. Diese können dann das Problem in den Bezirksbeirat tragen und gegebenenfalls vorher Mitstreiter suchen. Und noch eines ist wichtig: Rege Teilnahme der Südbewohner an den öffentlichen Sitzungen. Dann braucht es keine Doppelmopplerei und die Bezirksbeiräte können sich die Berichterstattung an anderen Orten weitgehend ersparen. Wir nennen Ihnen nachstehend die Namen des nach der Kommunalwahl neu zusammengesetzten Bezirksbeirates.

Bündnis 90/Die Grünen:

Ruppert Kellermann, Weißenburgstraße

Katrin Feuer, Mittelstraße

Wolfgang Jaworek, Liststraße

Bernd Lindner, Adlerstraße

Alexander Schuster, Schreiberstraße

Stellvertreter:

Ute Hechtfisher, Franziska Thiel, Bernd Volkert, Helmut Weinberger, Götz Rabeneick

SPD:

Claudia Priebe, Falbenhennenstraße

Reinhard Kühn, Feldbergstraße

Martina De la Rosa, Böheimstraße

Ulrich Seitz, Strohhberg

Stellvertreter:

Hilde Ditten, Ulrike Holch, Ursula Plüss

FREIE WÄHLER:

Hagen Müller, Hohentwielstraße

Stellvertreter:

Georg Bahmann

FDP:

Wolf-Dieter Wieland,

Leonberger Straße

CDU:

Von der CDU lag uns die erbetene Meldung bis zum Redaktionsschluß nicht vor. Wir geben daher nachstehend die vom Bezirksbeirat gemeldeten CDU-Mitglieder wieder, ohne allerdings Angaben hinsichtlich Adresse und Funktion machen zu können:

Heinrich Bek, Dorothea Gramlich, Frank Jakob, Horst Kaufmann, Roland Petri, Hannelore Rehm, Waltraud Schwollius, Angelika Seethaler, Doris Strobel, Constantin Wörner.

Die nächste öffentliche Sitzung des Bezirksbeirates Süd ist am **23. November 2004, 19 Uhr** Polizeiwache Böheimstraße

Paolo erhält Gnadenfrist

Den Termin für den Auszug aus seinem Lokal Böblinger Straße 159 weiß Paolo Secci auch nach der Verhandlung am 14. Oktober 2004 vor dem Landgericht in Stuttgart immer noch nicht. Eines nur steht fest, der 31. Dezember diesen Jahres ist es nicht. Frühestens käme wohl der 30. Juni nächsten Jahres in Frage, spätestens der 31. Dezember 2008. Die verschiedenen Möglichkeiten werden jetzt zwischen den Rechtsparteien Secci/Krämer ausgelotet. Kommt man zu keiner Einigung, entscheidet das Gericht. Bei der von einer sehr sachkundigen Richterin geführten Sitzung wurde zunächst deutlich, dass sich Hausbesitzer Bernd Krämer mit seiner Anwältin Illig zumindest in zwei Punkten verspekuliert hatte. Das war einmal die Form der Kündigung, zum anderen die Verkennung des Duldungsrechtes. Die vielköpfige Schar der Heschlacher, die den Umzug in einen größeren Sitzungssaal erforderlich machte, konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, dass Bernd Krämer oftmals von seiner Anwältin zu einer harten Linie getrieben wurde und sie das Hauptproblem für eine Einigung darstellt.

WEINSTUBE
"ZUR TRAUBE"

vormals "Steidle"



**Schwäbische Küche
Spitzen-Weine
aus dem Großraum Stuttgart**

Böblinger Str. 161 (Bühlplatz)

Tel.: 640 51 57

Geöffnet: 17.30 - 24.00 Uhr

Samstags, Sonn- u. Feiertags geschlossen



Vertrauen
Sie Ihrem
Fleischer-
Fachgeschäft!

Metzgerei Aicheler

Böblinger Str. 143

Telefon 60 42 46

Beachten Sie unsere aktuellen Angebote
am Schaufenster oder im web!
www.metzgerei-aicheler.de

... unbedingt ersetzen !



De Dietrich
INTERDOMO

Stichtag 1. November: Wenn die Abgase Ihres alten Heizkessels bestimmte Grenzwerte überschreiten, muss er nach der Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV) bis zu diesem Datum ausgetauscht worden sein. Was im Prinzip aber nur gut ist, denn durch den Austausch erhöhen Sie nicht nur Ihren Wohnwärme- und Warmwasserkomfort, sondern Sie sparen auch eine ganze Menge Heizkosten.

Wie viel, darüber informieren wir Sie gerne.

MF Markus Fuchs
Haustechnik

Strohberg 38 • 70180 Stuttgart

Tel. 0711/649 00 13 • Fax 0711/649 00 14

- Sanitär
- Heizung
- Blechbearbeitung



Goldener Oktober in Kaltental



**Ausführung und Beratung
in allen künstlerischen
und technischen Fragen**



FRÖLICH
Buch & Rahmen

Hohenstaufenstraße 14
70178 Stuttgart
fon 0711 / 60 63 63
fax 0711 / 60 63 04

Impressum

'Lebendiger Süden' erscheint kostenlos alle
2 Monate im Verlag ECA GmbH,
Heslacher Wand 28, 70199 Stuttgart,
Telefon 60 24 90 Fax 21 81 640

Auflage 22.000

Redaktion:
Georg Bahmann (verantwortlich)
e-mail: redaktion@lebendiger-sueden.de

Anzeigen und Vertrieb:
Hagen Müller
Telefon: 0171 52 52 151
e-mail: vertrieb@lebendiger-sueden.de

Satz und Layout:
Matthias Schleeauf c/o Agravi GmbH
Telefon: 6 07 00 88
e-mail: grafik@lebendiger-sueden.de

**I kenn a schwäbisches Gedicht,
hot seller Heslicher gsagt:
a gscheite Laugabrezel ond
a guats Viertele.**

Perle gesucht

**Biete gutes Geld
für gute Putzfrau !**

Einmal wöchentlich nach Vereinbarung
Tel. 640 01 56

Unsere LeserInnen meinen

'Wo bleibt mein *Lebendiger Süden*' war die Frage, die uns von verschiedenen Leserinnen und Lesern nach der letzten Ausgabe gestellt wurde. Wir wissen natürlich, dass bei unserem großen Verteilergebiet hin und wieder ein Briefkasten leer bleibt. Aber wir haben ein Problem dabei. Reklamationen können wir nur kurzfristig nach dem Austragen wirkungsvoll nachgehen. Wer keinen *Lebendigen Süden* erhalten hat, kann aber nicht unbedingt wissen, dass die neueste Ausgabe gerade erschienen ist. Deshalb nennen wir Ihnen hier den Auslieferungstermin der ersten Ausgabe im neuen Jahr. Es ist der 12. Januar 2005. Sollten Sie zwei Tage danach keinen *Lebendigen Süden* erhalten haben, rufen Sie uns bitte an unter Telefon 0171 52 52 151 (Hagen Müller). In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass auch bei den Inserenten unserer Bürgerzeitung Exemplare vorrätig sind. Sie bekommen den *Lebendigen Süden* ohne jeden Kauf- oder Verzehrzwang.

Thomas Thiele von der Berufsfeuerwehr, Abteilung Einsatz, hat wegen der von Herrn Marian Star angesprochenen Situation hinsichtlich eines Brandfalls in der Polizeisiedlung angerufen. Er meint, dass man aus feuerpolizeilicher Sicht nicht gerade glücklich über die dor-

tigen Gegebenheiten sei, dass aber die Bürger im Notfall nicht schlechter als anderswo geschützt würden. Zum einen könne man bei veränderter Einfahrtsmöglichkeit den Einsatz über die Stadtbahnschienen ausführen, zum anderen erfordere im Falle eines Falles die Bauhöhe der Häuser nicht die große Drehleiter. Man könne mit tragbaren Leitern arbeiten.

Frau Hebenstreit fand unseren Fitness-Artikel sehr gut, fragte aber angesichts der doch noch relativ jungen Damenschar auf dem Bild der Montagsfrauen, was denn mit den älteren Leuten sei. Diesen würde eine allerdings etwas gedrosselte Gymnastik ebenfalls gut tun und sie wäre für das Wohlbefinden im Alter auch sehr wichtig. Recht hat sie, die Frau Hebenstreit. Deshalb arbeiten wir auch schon an einer Reportage über den 'Sport-Spaß für Ältere im Süden'. Im Januar bringen wir den Bericht mit Adressen.

Herr Gottfried Bondzio hält es für wichtig, dass trotz aller regionalen Aspekte unserer Bürgerzeitung die Südbewohner auch über die anstehende EU-Verfassung Bescheid wissen müssten. Da stimmen wir ihm zu. Aber wir wollen als Stadtteilzeitung die Darstellung und die Aufklärung von EU-Problemen doch größeren Blättern überlassen.

Frau Marlis Heck aus der Falbenhennenstraße 12 (70180 Stuttgart) hat uns ihr Buch 'Kriegszeiten - Geschichten und Gedanken einer 80-Jährigen' zugesandt. Im Gegensatz zu den sonstigen Zeitzeugen verbindet die Autorin ihren Rückblick auf das vorwiegend in Stuttgart spielende Geschehen mit dem aktuellen Zeitgeschehen. Das Buch kann direkt bei Frau Heck bestellt werden, die übrigens noch mit 70 Jahren begonnen hat, Modeschmuck zu machen.

Gleich zweimal wurden wir von etwas beleidigten Leserinnen angesprochen. Einmal weil wir einen bestimmten Verein nicht genannt hatten. Zum zweiten weil wir nicht auf eine für die Leserin und ihr nahestehende Personen wichtige Veranstaltung hingewiesen hatten. Dazu wollen wir zunächst sagen, dass wir keine reinen Schreibtisch-Redakteure sind, und sehr wohl aktiv am Leben im Süden teilnehmen. Aber alles können wir mit dem besten Willen auch nicht wissen. Statt hinterher mit dem *Lebendigen Süden* etwas über Kreuz zu liegen, ist es besser, uns vorher anzurufen, so wie es andere Leser und Leserinnen tun. Wir haben auch in dieser Ausgabe wieder Berichte, an deren Anfang ein Telefonanruf stand.

Also versuchen Sie es einfach.



Rolladen, Torantriebe,
Jalousien, Rollos, Plissees,
Farben + Malerbedarf

Sonderaktion
Markisen!

Winterpreise ab Dezember !

Schenitzki
&
Löcherer

Reparatur - Eildienst
Böblinger Straße 11 • Telefon 0711 / 6 40 70 89 • Fax 6 07 40 29



Heslacher Weinstube am Bihlplatz



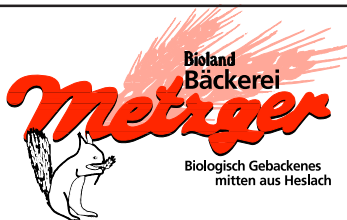
Mo.-Fr. ab 17.00 Uhr
Samstag ab 11.00 Uhr
Küche 18.00-22.30 Uhr
Sonntag Ruhetag

Mehr über uns:
www.heslacher-weinstube.de

ALTE
HESLACHER
APOTHEKE
§

**APOTHEKER
WOLF KÜMMEL**

FRAUENSTR. 2C
ECKE BÖBLINGER STRASSE
STGT.-HESLACH
TEL. (0711) 60 72 50 - 0
www.alte-heslacher-apotheke.de



November-Tristesse muss nicht sein!

**Probieren Sie unsere
Gewürz-Brote:**

Di - Sa - Kümmelbrot
Di + Do - Gewürzkanten
Mi + Sa - Barbara-Gewürzlaib
Fr + Sa - Hildegard-Brot

Außerdem, bitte beachten:
Herbstferien vom 31.10. - 7.11.2004
Böblinger Str. 147 • 70199 Stuttgart-Heslach
Telefon 60 49 13 • Fax 6 49 37 04



BAUR-IMMOBILIEN
70569 Stuttgart • ☎ 68 16 16

**Wir suchen dringend im Auftrag für
Eigennutzer und Kapitalanleger:**

**Ein- bis Dreifamilien-Häuser,
Mehrfamilien-Häuser,
3-5 Zi. Eigentumswohnungen
und Baugrundstücke**

Traugott Armbrüstle

Die saudomme Stroß

Wenn man sich früher auf den Dauma gschlaga hot, dann war man selber schuld. Heutzutag schiebt man die Schuld auf den Hammer. In Amerika dätet se dafür den Hammer-Hersteller verklaga. Weit weg send mir nemme davo. Zumindest wenn i die Bericht über d' Karl-Kloß-Stroß vom Waldfriedhof bis zum Heslacher Tunnel les. Denn do steht bei Unfall die Stroß selber onder stärkster Anschuldigung. Neulich send da zum Beispiel en kurzer Zeit dreizehn Karambolage mit andere Autos passiert oder Bekanntschafta mit Streckepfosta, Leitplanke ond Stroßagraba gschlossa worda. 12 Fahrer oder Fahrerinnen davon waren eindeutig zu schnell gfhra. Oiner hot a bissele zu tief ens Gläse guckt ghätt. Aber wer war schuld an dene Unfall? Dr Stroßabelag! Ond nadierlich die Stadt, weil dia da koin griffige Belag drauf brengt, bei dem man au no mit hundert om die Kurve pfeifa kann. I kenn einen ganze Deifel voll Südbewohner, die jahrelang zum Schaffa oder Eikaufa dr Waldfriedhof nuf ond nonder fahre müssat ond dene net oimal 's Heck weggrutscht isch, wie neulich ein Kläger aus Filderstadt in der Tageszeitong gschempft hot. Aber für dia Heckabeerleszopfer wird jo jetzt alles gerichtet. En bomba sicherer Belag wie en einer moderna Sporthalle, breitere Kurve (Gott sei



Zeichnung: Charles Höllering

Dank hat Oberförsterin Erdin-Schwill scho mol vorsichtshalber d'Bäum gfällt) ond noch vielmehr Gebots-, Verbots- und Warnschilder zum Lesa für uneinsichtige FahrerInnen. Ond wenn des net langt, dann wird dr ganze Wald weggholzt, vierspurig oder sechsspurig ausbaut oder gar a Brück vom Waldfriedhof zum Schwabtunnel nüberzoga. Mr sott sich aber am besta scho heut überlega, wem man nachher die Schuld gibt, wenn es emmer no kracht.

Oi Frog hätt i freilich zum Schluss. Wo kann i als Fußgänger den Randstein verklage, über den mi 's neulich neigschlaga hot, als i nachts von meinem Wirtschäftle hoimganga ben?



Trotz des großen Schildes – manche kapieren es immer noch nicht.

Einsam und verlassen

Der Marienplatz hat keine Freunde mehr

Auf unserem zweiten Spaziergang durch den Süden besuchten wir die Gegend um den Marienplatz und Menschen, die dort wohnen. Auf dem Marienplatz selbst hätten wir schwerlich Gesprächspartner gefunden. Die weite Fläche war - wie in der Regel - leer und kahl. 'Wir haben Platz geschaffen', lobte OB Schuster sich und seine Gemeinderäte erst kürzlich enthusiastisch. Von den vielen Bürgern, die wir angesprochen haben, gab dagegen auch nicht einer dem angeblich mediterranen Platz eine gute Note. Besonders Schwaben pflegten ihre Meinung mit recht deftigen Bewertungen auszudrücken. Dass hier gegen den Willen der Bevölkerung ein Werk geschaffen wurde, das



Bild mit Seltenheitswert: Bewegung auf dem Marienplatz



'Platz geschafft', sagt der OB. Warum setzt man dann das Ballspielfeld für die Jugendlichen direkt an die vielbefahrene B 14 und auch noch in unmittelbarer Nähe der Ampel, vor der sich die Autos regelmäßig stauen? Würde man hier Legehennen halten, hätten sich die Tierschützer längst über die schlechte Luftqualität mokiert.

uns angeblich in 25 Jahren so viel Freude bereiten soll, war wieder eine der vielen Entscheidungen der Obrigkeit ohne Rücksicht auf den Menschen. Schade, denn damit wurde auch die direkte Umgebung des Marienplatzes negativ beeinflusst. Und die ist nämlich gar nicht so schlecht, wenn man sich unsere Bilder anschaut. Es stehen da durchaus sehenswerte und Stadt prägende Häuser, auch wenn einst bei der Renovierung des Kaiserbaus die LBBW die schönen Graffiti im oberen Bereich übermalen oder entfernen ließ. Jedenfalls kommt

STEFAN THEODOR HORN

Probleme
mit Wasser und Wärme?

Sanitäre Anlagen • Gasheizungen
Kundendienst • Blechbearbeitung
Weitere Informationen unter
www.gaswasser.de

Telefon 0711 / 60 26 51 Hasenstraße 28
Fax 0711 / 6 07 00 54 70199 Stuttgart

**GÄRTNEREI
SCHULER**

Inhaber: Eberhard Kloth



Advent, Advent,
bei Kerzenlicht, Tannenduft und
Glühwein wollen wir Sie einstimmen
auf die schönste Zeit des Jahres.
Samstag, 27.11. von 8.00 - 18.00 Uhr

Cottastr. 41/43 - 70180 Stuttgart
Telefon 60 45 95 - Telefax 62 00 70 95

wegen des großen 'Platzes auf dem Platz' vieles nicht mehr zur Geltung. Nicht einmal mehr der Zahnradbahnhof, der nur noch eine kühle, nüchterne Haltestelle ist.

Einkaufen ja - aber anders

Die gewachsene und erhaltene Infrastruktur des Lehen Viertels mit den vielen kleinen Einzelhandelsläden treffen wir am Marienplatz nur noch bedingt an. Ein Optikerfachgeschäft, zwei Apotheken, ein Zoo- und ein Blumenfachgeschäft, eine Buchbinderei, ein Hörgerätstudio, ein Farben- und Raumausstatterladen (um Beispiele zu zitieren) erinnern noch an die einstige Vielfalt der Geschäfte. Aber verhungern und verdurstet muss um den Marienplatz keiner. Supermarkt, Obst- und Gemüsemarkt, 3 Bäckereien und 13 Gastronomiebetriebe der unterschiedlichsten Art sichern die Versorgung. Erschwert wird die Situation für Auto fahrende Verbraucher durch die Parkplatznot, es sei denn, man fährt die großzügig gestaltete HL-Garage an. Dabei sollte man aber bedenken, dass der Weg durch eine Spielstraße führt.

Statt die Kinder anzumaulen, weil

Neues Zuhause gesucht!

Wegen Eigenbedarfskündigung
sucht Familie

(Sie 44, Angestellte bei der Stadtverwaltung,
Er 48, Haustechniker und 2 Kinder 14 u. 16 J.)

eine 4-5-Zimmer Wohnung
im Stuttgarter Süden. Mögl. EG oder
1. Stock. Garten wäre schön!
KM bis ca. 630,-

Tel. 0711 / 640 41 79



So schlecht der Ruf des Marienplatzes bei den Bürgern selbst ist, seine Umgebung kann sich durchaus sehen lassen. Blick in Richtung Stadtmitte mit dem letzten großen 'Alibi'-Baum.



Blick vom Platz Richtung Heschlach

Eiscafe Fantasia

*Nicht nur Eis...
sondern auch
Crepes + Kuchen
Baquette + Salate*

EIS AUS EIGENER
HERSTELLUNG

**geöffnet bis 18.12.
Böblinger Str. 13
70178 Stuttgart**



Technisch kühl und ohne jeden Flair:
Die Zackestation.



Nahezu unbekannter Blick gegen
Degerloch.

sie sich dort mit Ball oder Fangen vergnügen, sollten Autofahrer und vor allem auch Fahrradfahrer das Schrittempo einhalten. Wir konnten uns bei unserem Rundgang davon überzeugen, dass die Verkehrsschilder 'Spielstraße' in der Jella-Lepman-Straße und Möhringer Straße nur bedingt Wirkung zeigen.



Gensch (mit Ball) und seine Freunde beschweren sich über die 'Motzerei' von Fahrrad- und Autofahrern, wenn sie auf der Spielstraße ihr verbrieftes Recht wahrnehmen.

Multikulturelles Leben

Es steht außer Frage, dass sich die Zusammensetzung der ehemals gutbürgerlichen und vorwiegend schwäbischen Bevölkerung um den Marienplatz gewandelt hat. Dabei spielt es allerdings eine Rolle, ob man etwa in der Hohenstaufenstraße wohnt oder in der Möhringer Straße, wo oft 50% fremdländisch klingende Namen an den Hausklingeln stehen. Dass unterschiedliche Mentalitäten Nachbarschaftsprobleme nach sich ziehen können, weiß man.

Doch sollte man den Süden weiterhin daran messen, dass er trotz des hohen Ausländeranteils

Emmer wenn onser OB dr Mariaplatz lobt, weiß i net, ob der d'Leut uf dr Arm nimmt oder ob er bloß en schlechta Gschmack hot.



Sabine Koch ist Kommunikations-Designerin, macht wunderschöne Bücher, Kataloge und Plakate und malt u.a. auch für die Fernsehserie 'Die Maus'. Die Künstlerin findet den Marienplatz einfach scheußlich, ohne jede Ausstrahlung. Was ihrer Meinung nach dagegen Stil hat und Leben ins Viertel bringt, ist das Cafe im und vor dem Kaiserbau.



Wo Udo Lewenhagen für Ordnung sorgt, ist es blitzblank. Der Marienplatz ist für ihn allerdings viel zu steril. Mit der radikalen Umgestaltung ist ein Stück Lebensqualität verloren gegangen. Man könnte fast sagen, der neue Marienplatz hat die ringsum lebenden Menschen entfremdet. Seiner Meinung nach hätte es vollkommen ausgereicht, den Marienplatz in der Mitte zu entkernen und dafür einige größere Bäume stehen zu lassen.



Seit fast 60 Jahren wohnt Mathilde Baun am Marienplatz. Viel hat sich seither geändert, doch mit ihrer Nachbarschaft ist sie immer noch zufrieden. Ganz und gar nicht freilich mit dem Marienplatz. Die 'leere Steinplatte' belegt sie mit einem kräftigen schwäbischen Ausdruck. Dass man bei der Umgestaltung entgegen allem Bürgerprotest lediglich eine große Platane hat stehen lassen, bezeichnet sie als eine Schande sondergleichen.

an der Bevölkerung insgesamt wohl-tuend integrierend wirkt. In diesem Zusammenhang ist es schade, dass etwa die italienischen Rentner, die einst als erste Gastarbeiter nach Deutschland gekommen waren, sich immer weniger am und um den Marienplatz treffen und teilweise wegziehen. Es sei nicht mehr ihr

Platz, sagen sie. Wir wissen natürlich nur zu gut, dass ein Wandel von älteren und jüngeren Menschen immer unterschiedlich bewertet wird. So haben wir die Klagen von alteingesessenen Bürgerinnen und Bürgern sehr wohl verstanden, ohne allerdings etwas an der Situation ändern zu können.



**Ristorante
Pizzeria
da Paolo**

Böblinger Str. 159
(am Bihlplatz)
☎ 640 62 77
Mittwochs Ruhetag

**Getränke
Schuster**

Heslacher
Getränke-Markt

Möhringer Str. 75/1
70199 Stuttgart-Süd

Tel. 640 55 98 · Fax 60 44 78
Mo. 8-13 Uhr, Di-Fr. 8-13/15-18.30 Uhr
Sa. 7.30-13 Uhr

**Sie wollen auch im
Lebendigen Süden
werben ?**

Anzeigenannahme:
Tel. 0171 52 52 151
(Redaktionsschluß 11.12.04)

Das Dilemma

Es gibt in Stuttgart eine nicht geringe Zahl an Leuten, die es nicht erwarten können, bis unsere Landeshauptstadt bei den Einwohnern die Zahl 600 000 überspringt. Manche träumen sogar von 700 000 und noch mehr. Die Frage ist, wem solches Wachstum nützt, weil die Zuwanderung nach den Erfahrungen anderer Städte nicht allein finanziell abgesicherte Neubürger bringt, sondern auch vermehrt soziale und verkehrstechnische Probleme. Natürlich würden sich die Vermarkter und Vermieter von leerstehenden Räumen aller Art, Geschäfte und sicher auch der Oberbürgermeister freuen, aber die Größe einer Stadt ist nicht unbedingt ein Kriterium für Lebensqualität.

Für den Süden, speziell für Heslach und Kaltental, könnten mehr Bewohner mit zusätzlicher Kaufkraft sicher einen Beitrag zur besseren Einkaufssituation, aber auch zum kulturellen Leben leisten. Insofern ist der SWSG-Neubau anstelle des islamischen Kulturzentrums an der Böblinger-/Möhringer Straße ein wertvoller Beitrag. Die Bebauung des Gross+Froelich-Areals gegenüber könnte diesen Effekt steigern. Diese Bauvorhaben füllen Baulücken. Sie vervollständigen das Städtebild auf ansprechende und damit vom Bürger akzeptierte Art und Weise. Anders sieht es schon aus, wenn Eingriffe in die Natur stattfinden, wie das in etwa bei der

Skiwiese in Heslach am Südheimer Platz der Fall ist oder auch in Kaltental schon verschiedentlich war. Ganz schlimm freilich ist es, wenn man im Neubauwahn gewachsene Strukturen zerstört und wie in Kaltental auf dem katholischen Berg statt eines Dreifamilienhauses zwei Häuser mit 12 Wohneinheiten hinsetzt. Der Stuttgarter Gemeinderat (in den weder die Heslacher noch die Kaltentaler einen Vertreter gewählt haben!) wäre gut beraten, weil bürgernah, würde er künftig nicht auf Teufel komm raus der Wohnraumbeschaffung im Stil der Mengenlehre Vorrang einräumen, sondern Bebauung, Bürgerinteressen, Denkmalschutz und Natur in Einklang bringen. Das ist nicht einfach. Aber wer dem Gemeinwohl verpflichtet ist, muss das wenigstens versuchen.



Die rege Bautätigkeit im Süden ist grundsätzlich positiv zu bewerten.

**Blumen-
Tiedemann**

Gärtnerei am Waldfriedhof und Dornhaldenfriedhof

<p>Betreuung von Grabstätten Dauergrabpflege Trauerfloristik</p>	<p>Blumen Pflanzen Koniferen Dekorationen</p>
--	---

Bruderrain 14 • 70597 Stuttgart • Tel. 60 65 06

Verkaufsgewächshaus

Überprüfter Fachbetrieb

www.tiedemann-blumen.de



Aber dass man aus finanziellen Gründen den Grüngürtel zwischen Böblinger- und Leonberger Straße opfert, stößt vielen sauer auf.

Menschen aus dem Süden

Preis für Alexia

Sie heißt Alexia Angelopoulo und hat im Rahmen ihrer journalistischen Arbeit u.a. von den Olympischen Spielen in Athen berichtet. Aber alle Vermutungen sind falsch. Die engagierte junge Frau mit der journalistischen Spürnase, einer schnellen Auffassungsgabe und der gekonnten 'Schreibe' ist keine Griechin, sondern eine waschechte Stuttgarterin. Allerdings mit griechischem Vater. Die Journalistin mit vier Fremdsprachen zählt nicht zu den Gernegroßen ihres Fachs und schon gar nicht zu den seichten Sensationshaschern. Sonst würde sie auch kaum als ständige freie Mitarbeiterin für Publikationen wie die Frankfurter Allgemeine (FAZ) oder Nachrichtenagenturen wie die Associated Press (AP) arbeiten. Und



Die Journalistin Alexia Angelopoulo wurde beim Ravensburger Medienpreis ausgezeichnet.

natürlich schreibt sie als Stuttgarterin auch für die lokale Tagespresse. In ihrem Fall sind es die STUTTGARTER NACHRICHTEN (STN), der Zeitung, bei der sie auch praktiziert und volontiert hat. Für eine Artikelserie in der STN ist sie kürzlich mit dem Ravensburger Medienpreis der Stiftung Ravensburg für 'herausragende Medienberichte über positive Beispiele und familienähnlichen Zusammenlebens' geehrt worden. Als Autorin der 13-teiligen Familienserie 'Unsere Familie' hatte sie außer ihrem journalistischen Können noch besonderes Einfühlungsvermögen bewiesen und hat damit bundesweit den zweiten Platz belegt. Alexia Angelopoulo ist eine begeisterte Südbewohnerin. Wenn sie aus ihrem romantisch im Grünen gelegenen Häuschen im Wannengeweg übers Tal auf Degerlochs Höhen schaut, dann fehlt ihr zum vollkommenen Glück neben ihrem Mann und ihren zwei Katzen nur noch ein guter, trockener Trollinger. So wie er halt früher an den Hängen im Süden gewachsen ist.

Kartoffelrädla gegen Novemberblues

Der Hering und die Sauren Kartoffelrädle haben eines gemeinsam: Beide waren früher ein Armeleuteessen, heute fahren Feinschmecker Kilometer weit, um sie als Spezialität zu genießen. Die Südbewohner haben es gut. Sie können zu Fuß gehen, um Saure Kartoffelrädle zu essen. Nämlich in die Heselacher Weinstube am Bihlplatz (Ochsenplatz). Die Idee, den November zum Angebot schwäbischer Spezialitäten zu machen, schließt aber noch mehr deftige und feine Sächle ein. Wurstspatzen in der Brühe mit Speck oder mit Kartoffelsalat, Ochsenchwanz Ragout mit Bauernbrot, Saure Leber mit Kartoffelpüree und den 'Schwabenteller', der sich mit einem kleinen Rostbraten, einem kleinen Schweinebraten, und Maultäschla oder mit Spätzle und Speckkraut füllt. Dieses Angebot gibt es den ganzen November über und rolliert jede Woche. Wer also seinen festen Ausgehtag hat, kommt immer in den Genuß eines anderen Angebotes. Wirtin Birgitta Mast-

Schilling, jetzt 6 Jahre auf der Heselacher Weinstube und zuvor 7 Jahre auf dem Goldenen Hahnen, erzählt ihren Gästen übrigens auf Wunsch gern, wie das Originalrezept

der Sauren Kartoffelrädle entstanden ist. Und am 11. November gibt es natürlich traditionsgemäß Gans mit Knödel und Rotkraut. Vorbestellung ist empfohlen.



Prost auf einen schmackhaften Schwaben-November in der Heselacher Weinstube

Polizeisiedlung

Von Städtern und Vorstädtern

Die alten Lateiner hatten (wie übrigens die Schwaben auch) viele treffende Sprichwörter. Eines davon lautet: Quod licet Jovi non licet bovi. Das heißt so viel wie 'Was dem Jupiter erlaubt ist, ist dem Ochsen noch lange nicht erlaubt'. In unserem Fall sollen die Südbewohner mal wieder die Ochsen sein. Jedenfalls stehen sie so da, vor allem unsere Redaktion. Sie werden sich erinnern, dass wir in der Juli-Ausgabe des *Lebendigen Südens* den Vorschlag von Bezirksbeirat Wieland weiter gegeben hatten, den Verkehr auf der Böblinger Straße zwischen dem Waldeck in Kaltental und dem Vogelrain in Heslach entlang der Polizeisiedlung nur noch einspurig auf einer der beiden zweispurigen Fahrbahnen zu führen. Also Ein- und Auswärtsverkehr auf einer Straße. Das würde vermutlich den von Kaltentälern und Heslachern beklagten Durchgangsverkehr reduzieren und Parkplätze für die Menschen in der Polizeisiedlung schaffen. Krankenwagen und sonstige Einsatzfahrzeuge so-



Was im Süden nicht geht, geht in der Mitte von Stuttgart.

wie Busse könnten dann immer noch auf einer Spur der stillgelegten Fahrbahnseite fahren. Von kommunalpolitischer Seite und von der Verwaltung kamen dazu die verschiedensten Einwände, wobei diese einspurige Führung in Heslach und in Kaltental selbst längst verwirklicht ist. Nun aber kommt Kunde aus der Stadtmitte, dass dort den Herren möglich ist, was den vermeintlichen Ochsen versagt wird. Und zwar soll auf einer viel stärker

frequentierten Verkehrslinie als im Süden das von uns vorgestellte Konzept verwirklicht werden. Es geht um die Theodor-Heuss-Straße. Dort ist geplant, was für die Böblinger Straße unmöglich ist. Eine der beiden zweispurigen Fahrbahnen soll still gelegt, der Autoverkehr auf der anderen jeweils einspurig geführt werden. Da darf man sich wohl im Stillen einiges denken. Mal sehen was unsere fünf Süd-Gemeinderäte dazu sagen.

Kulinarisches Angebot erweitert

Die Gegend um den Bihlplatz herum, wird von einigen Leuten etwas despektierlich die 'Fressecke' genannt. Nicht ohne Grund: Insgesamt fünf Wirtschaften stehen dort offen, um den Gästen Durst und Hunger zu stillen. Neben vier schwäbischen Lokalen (Heeb, Heslacher Weinstube, Ochsen und Traube) war Paolo mit seiner italienischen Küche ein Ausreißer. Jetzt hat er einen Mitstreiter gefunden - allerdings mit der kulinarischen Richtung französisch-mediterran. Claudia Brandt und Momo Bouali haben die Weinstube Heeb übernommen und sie in 'Chez Momo' umbenannt. Zwar fehlen jetzt zwei große Farbfenster und ermöglichen den Einblick ins Innere, aber ansonsten strahlt das Lokal ebenso viel Atmosphäre aus wie vorher, wenn auch die Bänke nun



Freundlicher Service, schmackhafte Speisen und angemessene Preise - Claudia Brandt und Momo Bouali haben sich vorgenommen, für einen weiteren kulinarischen Aspekt zu sorgen.

gepolstert sind und weiße Tischdecken mit hellen weißen Lampen das Interieur bestimmen. Das Speisenangebot ist nicht so groß wie vielleicht anderswo, bietet aber ausreichend Auswahl. Unsere Testpersonen aßen als Vorspeise Schnecken nach Elsässer Art in frischer Kräutersoße (12 Stück/€ 5,50), Spaghetti mit frischen Kräutern und reichlich gebratenen Steinpilzen als Hauptgericht für € 9,80 und Kalbsleber in Thymian-Soße mit Gemüse und Grießbällchen zu € 15,50. Alles lecker zubereitet mit dem berühmten Pfiif. Ausgeschenkt wird in Tradition der Weinstube nach Viertelemaßen. Gute französische Weine gibt es ab 4,- €. Die verschiedenen Cannstatter Zuckerle-Sorten (z.B. Riesling Kabinett trocken) kosten 3,50 €. Wir meinen, dass die neue kulinarische Variante dem Süden gut tut, zumal der Service angenehm freundlich ist.

Südsplitter

Sterntaler

Die Sterne vom Himmel geholt und auf die Straße geklebt, das haben die Geschäftsleute im Lehenviertel am 18. September. Es gab mal wieder den 'ganz besonderen Tag der offenen Tür in einem ganz besonderen Stuttgarter Viertel'. Nachdem wir in der letzten Ausgabe diesen Stadtbezirk ausführlich beschrieben haben, können wir uns heute auf einen Kurzkomentar über die Aktion 'Sterne des Südens' beschränken: Die Aktion war ein voller Erfolg. Und dass schon am Vormittag ältere Mitbürgerinnen im Sonnenschein auf der Straße in bester Lau-

und flotte Zwischentexte die Veranstaltung von allem abhoben, was man sonst von dieser Art Feiern gewohnt ist. Ein ganz großes Lob

vom *Lebendigen Süden*, auch wenn wir damit nicht gegen die wertvolle Eichendorff-Plakette des Bundespräsidenten ankommen.



Nicht nur bei der schwäbischen Eisenbahn, auch auf der Route des Blaustrümpflerweges gibt es 'Haltstationen'. Diese an der Seilbahn war zwar nur vorübergehend am 18. September geöffnet, aber dafür urgemütlich.



Selbst den Gehweg liebevoll dekoriert hatten die Geschäftsleute im Lehenviertel beim Tag der offenen Tür.

ne ein Achtele schlürften, zeigt das besondere Lebensgefühl in diesem Viertel.

Publikumswirksamer Herbst

Es war was los beim Schwäbischen Albverein Heselach. Am 18. September wurde der Blaustrümpflerweg eingeweiht. Und im Gegensatz zur Seilbahneröffnung war die Organisation perfekt. Wanderer und Nichtwanderer konnten sich von früh an zu einem ordentlichen Vesper niedersetzen. Man muss halt die rechten Leute ranlassen. Eine Feier der besonderen Art war dann das Jubiläumsfest zum 100-jährigen Bestehen der Ortsgruppe Heselach im Generationenhaus am 15. Oktober. Kurz, aber prägnant, weil der offizielle Teil nur eine dreiviertel Stunde dauerte. Kurzweilig, weil swingende Musik, knapp gefasste Reden

Offizielles Mandat

Der Apotheker Christoph Beck hat neulich öffentlich die Frage gestellt (Nachtigall ick hör dir trapsen), wer denn die 'Agenda Stuttgart Süd' eigentlich offiziell legitimiert habe. Mit der gleichen Frage, ebenfalls in der Presse, wollte er schon früher vergeblich den FREIEN WÄHLERN an den Karren fahren.

Die Antworten: Die Agenda ist ein offizieller Ausschuss des Bezirksbeirates! Die FREIEN WÄHLER sind eine offizielle Wählervereinigung. Jetzt aber fragt der *Lebendige Süden*, wer eigentlich den an Legitimation so interessierten Herrn Beck als Sprecher bei 'proHeselach' legitimiert hat? Keiner hat ihn gewählt und doch sitzt er seit über vier Jahren dort im Gremium.

Ihr Malermeister mit zuverlässigem Service

68 49 04
Fax 6 87 59 50

Kaltental • Engelboldstr. 24

Soyez les bienvenue

Chez Momo

französisch mediterrane Küche

Montag bis Samstag
18.30 - 24.00 Uhr

Ulmenstraße 8
Stuttgart - Heselach
Téléfon 60 35 16

VfL Kaltental-Vereinsgaststätte

Im Kohlhau

Deutsch-Italienische Küche
Nebenräume für Feierlichkeiten

Sonntagsbrunch

Lassen Sie sich und Ihre Familie verwöhnen!

14. Nov. 11.00 - 14.30 Uhr
10,- € für Erwachsene – 5,- € für Kinder

Fragen Sie nach unserem Weihnachtsbrunch!

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Fragale
Christian-Belser-Straße 63, Tel. 6 87 34 19

Hoch über Heslach

Wer sagt denn, dass der Süden Stuttgarts nicht noch berühmt wird. Gerade eben haben die Stuttgarter Straßenbahnen (SSB) das Buch 'Hoch über Heslach - Die Stuttgarter Seilbahn' zum 75. Geburtstag des technischen Denkmals herausgegeben. Autor dieses schön gestalteten Buches (Format 30x21 cm, Preis 24 Euro) ist Hans-Joachim Knupfer, der damit der Seilbahn weiteren Auftrieb als Verkehrsmittel und Touristenattraktion verleihen will. Immerhin sind anlässlich der Stuttgarter Kulturnacht rund 2000 kunstbegeisterte Menschen bergauf und bergab gefahren. Der Andrang war geradezu beängstigend. Bei der Buchvorstellung, die stilgerecht in der Bergstation am Waldfriedhof stattfand, zeigte sich, dass die Rundenerneuerung der Seilbahn für 3 Millionen Euro auch bei der SSB nicht gerade auf große Freude gestoßen ist, zumal die neue Elektronik schon verschiedene Kinderkrankheiten gehabt hat. Ausgerechnet am Tag des Friedhofs am 17. Oktober war die Seilbahn wieder stehen geblieben. Das war nicht nur der SSB, sondern auch den Friedhofsgärtnern Württembergs peinlich, die für die Anfahrt mit der Seilbahn geworben hatten. Der Titel '1. EU-zertifizierte Seilbahn' rettet nicht vor Pannen.

Advent mit Herz

Der Advent wurde einmal die stille Zeit genannt. Das ist einige Zeit her. In unseren Tagen beherrscht eher die Hektik das tägliche Leben denn die Besinnlichkeit. Und im Gegensatz zur Besinnlichkeit wirkt Hektik leider ansteckend. Aber man muss ja nicht alles mitmachen. Wer sich löst von dem allgemeinen Vorweihnachtsstrubel, kann sehr wohl die besinnliche Adventsstimmung einfangen. Blumen- und Pflanzenschmuck sind das richtige Mittel dazu.

Deshalb machen die Blumenfachgeschäfte im Süden den Menschen ein besonderes Angebot. Die **Gärtnerei Schuler** in der Cottastr. 41 hält am Samstag, dem 27. November von 8 bis 18 Uhr, ebenso wie **Das Veilchen** in der Böblinger Str. 167, am Samstag, dem 27. November und Sonntag, dem 28. November jeweils von 11 bis 16 Uhr, ein großes Angebot geschmackvollen Adventsschmucks in bezaubernden Variationen bereit. **Blumen Haag** und **Blumen Tiedemann** sind am Samstag 27.11. und am Sonntag 28.11. von 10 bis 16 Uhr vor dem Haupteingang am Waldfriedhof mit hochwertigem, tra-

ditionellem Grabschmuck für die Advents- und Weihnachtszeit vertreten. Im **Lehenviertel** ermöglichen viele Geschäftsleute am Wochenende vom 4./5. Dezember eine Geschenkauswahl fern allen Trubels in weihnachtlich geschmückten Geschäften (im Internet: www.sternedessuedens.info). Da kann es doch wirklich Weihnachten werden.

Kulturgesellschaft Musik+Wort e.V.
präsentiert:



Vorverkauf an allen Vorverkaufsstellen
oder bei Easy Ticket, Tel. 0711 2555555
www.swing-time-special.de

Sparda-Bank

freundlich & fair

DAS **Veilchen**

Bezaubernder

Advent

*Wir haben zusätzlich am
Samstag, den 27.11.,
und Sonntag, den 28.11.,
von 11.00 - 16.00 Uhr
Adventsgestecke und -kränze,
Nikolausruten, Christsterne,
Weihnachtssträuße und blumige
Geschenkkideen in großer Auswahl für Sie vorrätig.*



*Suchen Sie was ganz
Ausgefallenes ?
Bei uns finden Sie
es bestimmt !*

Tel.: 60 53 41
Böblinger Str. 167

Heslachs gute Adresse für Blumen und Pflanzen